



Forschungsinstitut
Gesellschaftlicher
Zusammenhalt

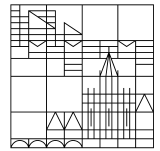
STANDORT KONSTANZ

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Universität
Konstanz



Prof. Dr. Daniel Thym
Prof. Dr. Albrecht Koschorke
PD. Dr. Özkan Ezli

Fachbereich Rechtswissenschaft
Fachbereich Literaturwissenschaft
Institut für Soziologie, Universität Münster

Verfassungsworkshop

Narrative der Einwanderungsgesellschaft

22./23. Juni 2023, Konstanz

Empirisch besteht kein Zweifel, dass Deutschland ein Einwanderungsland ist und das Migrationsgeschehen die hiesige Gesellschaft maßgeblich mitprägt und strukturiert. Diese analytische Einsicht stellt für sich genommen jedoch keine normative Blaupause bereit, wie das gesellschaftliche Selbstverständnis und diesbezügliche Debatten auszugestaltet sind. Exemplarisch zeigt die Debatte über die Silvesternacht 2022 in Berlin, wie umstritten die betreffenden Narrative sind. Der Konstanzer Verfassungsworkshop möchte daher im Rahmen des Forschungsinstituts Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ) mögliche Antwortoptionen mit hochrangigen Vertreter:innen verschiedener Disziplinen erkunden. Im Vordergrund steht der offene Gedankenaustausch aus intellektueller Neugier und ohne nachgelagerte Publikationsverpflichtung.

Für eine diverse Gesellschaft, die mit vielfältigen Transformationsprozessen konfrontiert ist, ist es ganz normal, ihr Selbstbild im Diskurs zu erneuern. Mit Blick auf die Einwanderung kommt hinzu, dass das bisherige Selbstverständnis von einem „sedentären Bias“ geprägt war, der das grenzüberschreitende Wanderungsgeschehen weitgehend ausblendete. Dass dies nicht mehr möglich ist und bisher marginalisierte Erfahrungen und Perspektiven nun machtvoll in das gesellschaftliche Selbstbild eindringen, ist ein Grund für das Aufflammen von Kontroversen. Ziel des Workshops ist es, anhand ausgewählter Themenfelder die Weichenstellungen zu verorten – unter Einschluss von unterschiedlichen Positionen über den „richtigen“ Weg.

Hierbei verbindet sich die Diskussion über Einwanderung mit einer gesamtgesellschaftlichen Neuausrichtung. In der Gegenwart werden Migrant:innen nicht mehr, wie noch in den 1980er Jahren, mit häufig paternalistischem Unterton als passive „Opfer“ verstanden. Auch die Aufbruchs- und Emanzipationseuphorie der 1990er und 2000er Jahre ist verflogen, als viele unterschiedliche Akteure auf gleiche Rechte in einer „farbenblinden“ Gesellschaft setzten. Stattdessen werden aktuell immer häufiger Vulnerabilität, Diskriminierung sowie strukturelle Benachteiligungen akzentuiert, die die liberale Vision staatsbürgerlicher Gleichheit relativieren und hinterfragen.

An einer Reihe aktueller Entwicklungen und Anlässe erweist sich die Relevanz der damit aufgeworfenen Fragen: „Rassismus“ wird erst seit kurzer Zeit breiter diskutiert; die Silvesternächte von

2015 und 2022 führten zu heftigen Debatten, wie man mögliche Probleme mit oder ohne migrationspezifische Komponenten benennt; die anstehende Staatsangehörigkeitsreform rückt die gleiche Zugehörigkeit in rechtlicher und politischer Hinsicht erneut ins Zentrum. Der Verfassungsworkshop soll sich ganz bewusst von solchen konkreten Überlegungen lösen, um auf einer mittleren Abstraktionsebene über die normativen Leitplanken der Einwanderungsgesellschaft und die zentralen Diskursverschiebungen zu diskutieren. Wir denken, dass wir mit den Themenfeldern Identitätspolitik und Vulnerabilität (1), Wissen, Geschichte und Erinnerung (2), Gruppen und Gemeinsinn (3) sowie mit der politischen Teilhabe und den lokalen Praktiken (4) uns diesem vielschichtigen Problemfeld annähern können, um nicht zuletzt dasjenige zu thematisieren, was die Politik neuerdings gemeinhin als „gesellschaftlichen Zusammenhalt“ bezeichnet.

In logistischer Hinsicht ist die Anreise von weiter entfernten Wohnorten über den Flughafen Zürich problemlos möglich; direkt unterhalb des Terminals fährt ein Direktzug nach Konstanz. Fahrt dauert, je nach Heimatort, etwas länger. Dafür ist vor Ort alles fußläufig und in den Sommermonaten ist Konstanz unbedingt einen Besuch wert! Die Reisekosten werden nach Maßgabe der Univorgaben selbstverständlich erstattet. Allgemeine Informationen können Sie der Datei „Ihr Weg zu uns“ entnehmen, die wir mit der Einladung versenden.

Eine Teilnahme durch Externe nach vorheriger Anmeldung bei office.thym@uni-konstanz.de ist im Rahmen der räumlichen Kapazitäten möglich. Gleiches gilt für das Screening der politischen Keynote von Minister Lucha, für die die Anmeldedaten im Vorfeld versendet werden wenn man sich zuvor unter office.thym@uni-konstanz.de registrierte.

Mittwoch, 21. Juni 2023

Anreise und informelles Abendessen der Referent:innen (bei rechtzeitiger Anreise)

Donnerstag, 22. Juni 2023

Ort: Senatssaal (oberstes Stockwerk V10), Universitätsstr. 10, 78464 Konstanz

9 Uhr Begrüßungskaffee

9:20 Uhr **Begrüßung**
Prof. Dr. Daniel Thym, Universität Konstanz

PANEL 1: Identitätspolitik und Vulnerabilität

Moderation: Marie-Louise Reuter, Universität Konstanz

09:30 Uhr **Identitätspolitik, Interdependenzen und Vulnerabilität**
Prof. Dr. Albrecht Koschorke, Universität Konstanz

09:50 Uhr **Identitätspolitik und Integration: Wessen Blickwinkel zählt?**
Dr. Jens Theilen, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg

10:10 Uhr **Vulnerabilität, Machtkritik, Machtwille in der Migrationsgesellschaft**
Prof. Dr. Levent Tezcan, Universität Münster

10:30 Uhr Kaffeepause

11:00 Uhr Diskussion

12:00 Uhr Mittagessen

PANEL 2: Wissen, Geschichte, Erinnerung

Moderation: Prof. Dr. Albrecht Koschorke, Universität Konstanz

13:30 Uhr **Vom Verschwinden der Mittlerfigur in antirassistischen Erzählungen**

PD Dr. Özkan Ezli, Universität Münster

13:50 Uhr **Musealisierung der Migration als Historisierung kolonialer Kontinuitäten?**

Prof. Dr. Anna Amelina & Dr. Manuel Peters, BTU Cottbus-Senftenberg

14:10 Uhr **Erinnerung und Soziabilität in der Einwanderungsgesellschaft**

Prof. Dr. Aleida Assmann, Universität Konstanz

14:30 Uhr Diskussion

15:30 Uhr Kaffeepause

PANEL 3: Gruppen und Gemeinsinn

Moderation: Dr. Anna Pollmann, FGZ / Universität Konstanz

16:00 Uhr **Emanzipatorisches Potenzial des Antidiskriminierungsrechts**

Valentina Chiofalo, Freie Universität Berlin

16:20 Uhr **Einheit und Vielfalt in der deutschen Gegenwart**

Prof. Dr. Frank Schorkopf, Universität Göttingen

16:40 Uhr **Kritik der Repräsentation: Moralsubjekte der Diskriminierungskritik**

Prof. Dr. Alfred Schäfer, Universität Halle

17:00 Uhr Diskussion

POLITISCHE KEYNOTE

Moderation: Prof. Dr. Daniel Thym, Universität Konstanz

18:15 Uhr **Zugehörigkeit und Zusammenhalt in Baden-Württemberg. Integrationspolitik für eine moderne Einwanderungsgesellschaft**

Manne Lucha, Minister für Soziales, Gesundheit und Integration, Baden-Württemberg

Die politische Keynote wird – anders als das sonstige Kolloquium – als digitale Veranstaltung gestreamt und die externe Zuhörerschaft kann sich mittels schriftlicher Fragen an der Diskussion beteiligen (eine Zusendung der Einwahldaten erfolgt nach vorheriger Anmeldung bei office.thym@uni-konstanz.de).

ca. 20:00 Uhr Abendessen

Freitag, 23. Juni 2023

Ort: Senatssaal (oberstes Stockwerk V10), Universitätsstr. 10, 78464 Konstanz

PANEL 4: Politische Teilhabe und lokale Praktiken

Moderation: Dr. Kathrin Leipold, FGZ / Universität Konstanz

- 9:20 Uhr **Die Neuköllner Silvesternacht als eine Frage der Integration?**
Güner Balci, Integrationsbeauftragte Berlin-Neukölln
- 09:40 Uhr **Einstellungen, Wahrnehmungen und Verhaltenstendenzen im „Integrationsland“**
Dr. Jan Schneider, Sachverständigenrat für Integration und Migration
- 10:00 Uhr **Staatsangehörigkeit als rechtliche Vision gleicher Bürgerschaft – und ihre Grenzen**
Prof. Dr. Daniel Thym, Universität Konstanz
- 10:20 Uhr **„Atypische“ Teilhabe jenseits von Institutionen und Medien**
Dr. Taylan Yildiz, Universität Frankfurt
- 10:40 Uhr Kaffeepause
- 11:00 Uhr Diskussion
- 12:20 Uhr Ende (optionales Mittagessen bei späterer Abreise)